

## **Grünes Licht schon zu Jahresbeginn 2016?**

### **Konzept zur Entwicklung der Innenstadt: Frühere Ausschreibung**

Von Barbara Sander-Graetz

**Es tut sich etwas bei der Umsetzung des Innenstadtentwicklungskonzepts der Stadt Attendorn – und zwar schneller als gehofft: Daher bat Carsten Graumann die Ratsmitglieder bei der Sitzung am Mittwoch, 9. Dezember, darum, einem Förderantrag zuzustimmen, obwohl dieser noch nicht den üblichen Weg durch die Gremien und Ausschüsse genommen hat.**

Die Bezirksregierung und Vertreter des zuständigen Ministeriums waren vor kurzem vor Ort gewesen und hatten sich „ganz angetan von dem Innenstadtentwicklungskonzept“ gezeigt, so Graumann. Sowohl die Planung wie auch der „maßvolle Umgang mit den finanziellen Mitteln“ hätten den zuständigen Stellen gefallen, weshalb ein Förderantrag und ein vorzeitiger Maßnahmenbeginn beantragt werden sollen. „Dieser Antrag kann dann schon eventuell Anfang des Jahres genehmigt werden“, so Graumann.

Mit dem Maßnahmenbeginn soll eine zügige Abwicklung der für das Jahr 2016 geplanten Tiefbaumaßnahmen gewährleistet werden. Hierfür sind im Haushaltsplan bereits Mittel bereitgestellt worden. Dadurch wird sichergestellt, dass die Maßnahmen frühzeitig ausgeschrieben und vergeben werden können.

### **Frühzeitige Fertigstellung des Kreisverkehrs am Ennester Tor**

Die beiden Maßnahmen bilden den Auftakt der Tiefbaumaßnahmen zum Innenstadtentwicklungskonzept. Um eine Fertigstellung des Kreisverkehrs am Ennester Tor mit der Eröffnung der Parkpalette zu gewährleisten, ist es notwendig, die Veröffentlichung der Ausschreibung bereits im Januar durchzuführen. Ferner dient die frühzeitige Fertigstellung des Kreisverkehrsplatzes auch dem geplanten Baubeginn (möglichst früh in 2016) der Ennester/Niederste Straße.

In Verbindung mit dem Bau des Kreisverkehrs soll zusätzlich der Linksabbieger an der Windhauser Straße gebaut werden, um frühzeitig einen verbesserten Verkehrsfluss aus der Innenstadt zu erreichen.

### **Windhauser Straße: Details im Januar**

„Details zu der Planung werden wir im Januar vorstellen“, versprach Graumann. „Jetzt brauchen wir sofort die Zustimmung, den Antrag stellen zu dürfen.“ Den bekam er von der Versammlung. „Das ist die beste Nachricht des Tages“, so Marius Becker, „endlich tut sich etwas in Attendorn.“

Des Weiteren sollen mit rund 50.000 Euro aus Haushaltsmittel im Rahmen der Umsetzung des Einzelhandelskonzeptes besondere Standorte in der Innenstadt untersucht werden, um zu sondieren, welche Ansiedlung hier möglich ist. „Dabei geht es nicht um die einfachen Bereiche in der Innenstadt“, so Carsten Graumann, „sondern auch um die für Investoren nicht so präsenten Standorte. Im Sommer wollen wir dann erste und im September abschließende Ergebnisse dazu präsentieren.“